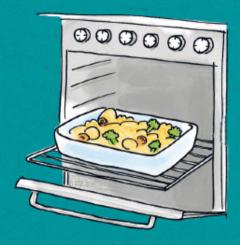
19 NICHT IN DIE TONNE!



Viele Lebensmittel landen im Müll.

Viele Lebensmittel landen nicht auf dem Teller, sondern im Müll. Das ist sehr schade und eine Belastung für die Umwelt, denn für die Produktion und die Verpackung von Lebensmitteln werden unter anderem viel Energie (Karte 14) und Plastik (Karte 16) eingesetzt. Außerdem geben sich viele Menschen große Mühe, damit wir alle täglich mit Lebensmitteln versorgt werden. Achte deshalb darauf, dass das, was deine Familie einkauft, auch tatsächlich verwertet wird.

Aufbewahren und kochen



Wenn Lebensmittel richtig aufbewahrt werden, verderben sie nicht so schnell. Fleisch, Eier und Milchprodukte, Obst und Gemüse gehören in den Kühlschrank. Alles andere ist in Schraubgläsern im Vorratsschrank gut aufgehoben.

Doch was macht man mit den vielen kleinen Portionen, die oft übrigbleiben? Gemeinsam mit einem Erwachsenen kannst du daraus fantasievolle Gerichte zubereiten. Aus Gemüse-, Wurst- und Nudelresten zauberst du mit etwas Frischkäse eine tolle Nudelpfanne. Kartoffeln und Gemüsereste lassen sich prima mit Käse überbacken. Noch mehr Rezepte findest du hier: www.zugutfuerdietonne.de

16 WENIGER PLASTIK



Müll hat im Meer nichts zu suchen.

Obwohl es Deponien gibt, treibt jede Menge
Müll im Meer. In einigen Gebieten schwimmen
mehr Plastikflaschen als Fische herum. Und
jeden Tag kommt neuer Müll hinzu – ein weltweit großes Problem, vor allem für die Tiere:
Sie verheddern sich in Netzen, verwechseln
Plastik mit Fressbarem, lagern sowohl große als
auch winzig kleine Plastikteile in ihrem Körper
an und sterben qualvoll. Und mit den Fischen
landet auch immer wieder Plastik auf unserem
Teller. Das ist nicht gut. Verzichte daher auf
Plastik, wo immer es möglich ist!

Es geht auch ohne!

Es gibt viele Möglichkeiten:

- Einkaufstasche statt Plastiktüte
- Glas- oder Edelstahl- statt Plastikflaschen
- Papiertüte oder Metalldose statt Plastikfolie fürs Pausenbrot
- Seifenstücke statt Flüssigseife aus Plastikspendern
- Papphefter statt Schnellhefter aus Plastik
- Packpapier statt Plastikfolie für Schulbücher
- Anziehsachen aus Baumwolle, Viskose oder Wolle statt aus Fleece, Polyester oder Acryl
- Buntstifte statt Filzstifte

